

Auf dem Weg in die Zukunft!

Pastoraler Weg



Dekanat Mainz-Süd

Pfarrgemeinde St. Franziskus von Assisi Nieder-Olm
Nieder-Olm | Sörngenloch | Zornheim

Es geht um Ihre Meinung!

Pfarreien entwickeln sich

Pfarreien sind oft über Jahrhunderte ein stabiles Gerüst für die Seelsorge und das Miteinander der Menschen vor Ort.

Unsere ehemaligen drei Pfarreien (St. Georg, Nieder-Olm / St. Bartholomäus, Zornheim / Mariä Opferung, Sörgenloch) haben sich in einem mehrjährigen Vorbereitungs- und Gestaltungsprozess 2014 zu einer neuen Pfarrgemeinde – **St. Franziskus v. Assisi Nieder-Olm** – zusammengeschlossen. In dieser neuen Pfarrei hat sich ein vielfältig-lebendiges und kreatives Gemeindeleben entwickelt, das vor allem von sehr vielen engagierten Ehrenamtlichen (ca. 600 Personen) zusammen mit dem hauptberuflichen Pastoralteam sowie den verantwortlichen Gremien – Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat – ermöglicht wird.



Zukunft Glaube

Kirche ist nie Selbstzweck und es geht letztlich nicht um den Selbsterhalt einer bestimmten Kirchengestalt. Es geht vielmehr um das Angebot Gottes, damit Menschen die Lebensmöglichkeiten für sich entdecken, die uns besonders im Evangelium Jesu Christi angeboten und verheißen sind. Es geht um Befreiung von allem, was Menschen bedrückt und niederdrückt, damit Menschen menschlich leben können.

Das ist nichts Abstraktes, sondern muss konkret und erfahrbar werden – gerade in unserem Nahbereich Pfarrgemeinde und Dekanat. Eine Orientierung hierzu sind die „Leitplanken“, die in Rückbindung an die Pfarreien in unserem Dekanat für unser kirchlich-menschliches Miteinander diskutiert und formuliert wurden. Sie nennen in kurzer Form Wesenszüge bzw. Eckpunkte einer lokalen Kirchenentwicklung (vgl. beiliegende Karte).

Herausforderungen

Wir als christliche Gemeinden (und Kirche insgesamt) sind vielfach herausgefordert, heute und zukünftig Kirche im Sinne Jesu Christi zu sein bzw. es immer mehr zu werden. Zusammen mit unseren evangelischen Schwestergemeinden in Nieder-Olm und Zornheim verantworten wir hier bereits viele ökumenische Projekte und Gottesdienste (z.B. gemeinsame Caritas-Diakonie-Arbeit, ökumenische Quartiergottesdienste, ...). Diesen ökumenischen Weg des Zu- und Miteinanders wollen und werden wir intensiver fortsetzen.

Die schweren Verfehlungen in der katholischen Kirche (z.B. sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen), die fehlende Geschlechtergerechtigkeit und die Ausgrenzung von Menschen und Menschengruppen, ... erfordern ein wirkliches Umdenken und neues kirchliches Handeln:

Statt unkontrollierter Macht: **wirklicher Dienst an und für die Menschen;**

Statt Menschen auf bloße Entscheidungsempfänger zu reduzieren: **wirkliche Teilhabe und Partizipation an kirchlichen Prozessen auf allen Ebenen;**

Statt stereotypischen und monokausalen Antworten: **Pluralität anerkennen und Vielfältigkeit fördern.**

Weitere Herausforderungen sind ablesbar in eher statistischen Erhebungen und feststellbarem Kapazitäten- und Ressourcenmangel, die sich auf aktuelle und zukünftige Rahmenbedingungen kirchlichen Lebens auswirken:

- Verringerung der Katholikenzahl in Deutschland
- Abnahme der Einnahmen aus Kirchensteuermitteln
- Weniger Hauptberufliche (Priester, Gemeindeferent/inn/en, ...)
- ...

Mit Blick auf diese Wirklichkeiten möchten wir mit Ihnen und Ihrer Unterstützung auf diese und andere Herausforderungen reagieren und eine lokale Kirche ermöglichen, die einladend und dienstbar den Menschen in Nieder-Olm, Sörngenloch und Zornheim nahe ist.



Pastoraler Weg sucht auch veränderte Strukturen

Das Bistum Mainz möchte eine deutliche Reduzierung der über **300 Seelsorgestellen** in der Diözese auf künftig **50 Pfarreien**.



Im Dekanat Mainz-Süd existieren zurzeit 11 Pfarreien mit ca. 30.000 Katholik/inn/en (aufgeteilt in drei Pfarrgruppen und drei bereits fusionierte Pfarreien).

Seitens des Bistums wurde die Vorgabe formuliert, dass sich im Dekanat zukünftig eine, zwei (eventuell auch drei) Pfarreien bilden sollen.

In den vergangenen Monaten wurde im Dekanat darüber hinaus auch die Idee eines „Pastoralen Raumes“ (vgl. hierzu die Erklärungen auf Seite 6) diskutiert.

Bisherige Pfarreien und Pfarrgruppen im Dekanat Mainz-Süd:

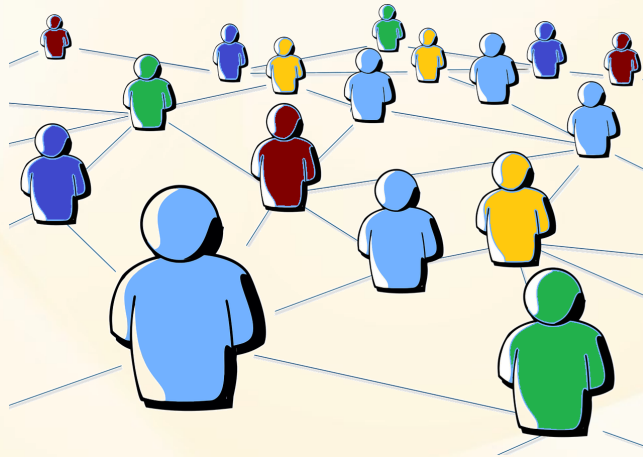
- Pfarrei St. Franziskus von Assisi Nieder-Olm
Nieder-Olm/Sörgenloch/Zornheim
- Pfarrei St. Hildegard Lörzweiler
Lörzweiler/Mommenheim/Gau-Bischofsheim/Harxheim
- Pfarrei St. Maria Magdalena Friesenheim/Weinolsheim/Undenheim
Weinolsheim/Friesenheim/Undenheim/Hahnheim/Selzen/Köngernheim
- Pfarrgruppe Klein-Winternheim/Ober-Olm/Essenheim
Klein-Winternheim/Ober-Olm/Essenheim
- Pfarrgruppe Oppenheim
Oppenheim/Nierstein/Schwabsburg/Dexheim/Dienheim/Guntersblum/Ludwigshöhe
- Pfarrgruppe Bodenheim/Nackenheim
Bodenheim/Nackenheim



Modelle für eine zukünftige Zusammenarbeit (Struktur) im Dekanat

Bei allen Modellen spielen Faktoren wie Sozialräume, Entfernungen, Wegstrecken, politische Strukturen, pastorale Angebote und Schwerpunkte, Katholikenzahl, Immobilienbestand, regionale Zentren, ... eine Rolle.

Für jedes Modell gilt in besonderer Weise, dass die Zusammenarbeit sich teamförmig gestaltet und wie ein Netzwerk organisiert und verstanden werden kann.



Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen vier Modelle vor, die im Dekanatsprojektteam, das auf Dekanatssebene die Umsetzung des Pastoralen Weges begleitet, diskutiert und besprochen wurden.

Die Erklärungen zu den Begriffen Pfarrei, Gemeinde und Kirchort finden Sie auf Seite 9.



Modell A

Pastoraler Raum (ähnlich einer Verbandsgemeinde), der einerseits die Selbstständigkeit der bisherigen Pfarreien ermöglicht (solange die Kriterien für die Existenz einer Pfarrei erfüllt sind) und andererseits eine verbindliche Zusammenarbeit mit anderen Pfarreien klar regelt. Dieser Pastorale Raum ist sehr gut vergleichbar mit einer Verbandsgemeinde (selbstständige Ortsgemeinden bilden einen Verbund mit einer gemeinsamen Verwaltung und Koordination).



Pfarreien bleiben möglichst selbstständig und bilden gemeinsam einen Pastoralen Raum

Die Konsequenz für unsere Pfarrei St. Franziskus:

Die rechtliche Selbstständigkeit und Eigenverwaltung bleiben grundsätzlich erhalten. Natürlich soll und kann es in einem Pastoralen Raum auch strukturelle Veränderungen geben, die als eine vereinbarte Zielsetzung, aufgrund von konkreten pastoralen Erfahrungen und Notwendigkeiten, gemeinsam festgelegt werden.

Diese Idee wurde seitens des Bistums abgelehnt. Dennoch stellen wir sie Ihnen vor, da wir im Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat unserer Pfarrgemeinde im Pastoralen Raum eine verwirklichtbare Grundlage sehen für Selbstständigkeit, geregelte Kooperation und subsidiäres Handeln.



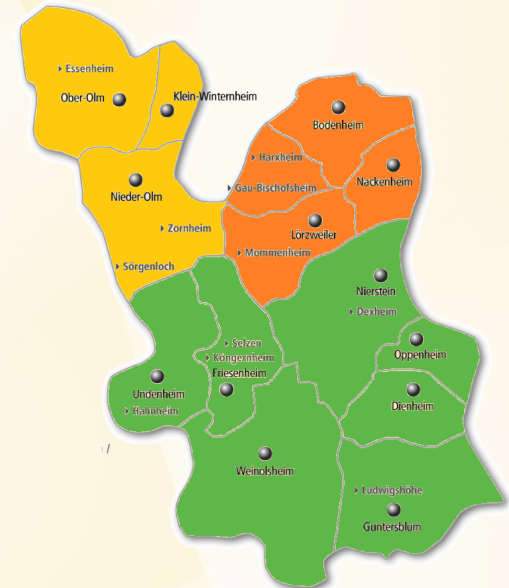
Modell B

Drei Pfarreien:

Naheliegende Pfarreien bzw. Pfarrgruppen werden fusioniert.



Die Konsequenz für unsere Pfarrei St. Franziskus: Dieses Modell könnte eventuell die Zusammenlegung unserer Pfarrei St. Franziskus v. Assisi (ca. 5.900 Katholik/inn/en) mit der Pfarrgruppe Klein-Winternheim, Ober-Olm und Essenheim (ca. 4.100 Katholik/inn/en) bedeuten. (geographisch fast identisch mit der Verbandsgemeinde Nieder-Olm)



Grundsätzliches für die Strukturmodelle B, C und D

Die bisherigen 11 Pfarreien im Dekanat werden zu Gemeinden innerhalb der sich neu gründenden Pfarrei. Für das konkrete Miteinander innerhalb der neuen Pfarrei muss noch definiert werden, welche Entscheidungs- und Gestaltungsrechte die Gemeinden und die Orte kirchlichen Lebens (Kirchorte) in der größeren Pfarrei erhalten.



Modell C

Zwei Pfarreien:

Das Dekanat wird in zwei Pfarreien aufgeteilt und eventuell den Zentren in unserem Dekanat - Nieder-Olm und Oppenheim - zugeordnet.

Dieses Modell wird seitens des Bistums vorgeschlagen.



Die Konsequenz für unsere Pfarrei St. Franziskus:

Für unsere Pfarrei könnte dies eine Zusammenlegung mit der Pfarrgruppe Klein-Winternheim, Ober-Olm, Essenheim und der Pfarrei St. Hildegard Lörzweiler (mit Harxheim, Mommenheim und Gau-Bischofsheim) bedeuten (insgesamt ca. 13.700 Katholik/inn/en).

Modell D

Eine Pfarrei:

Das gesamte Dekanat schließt sich zusammen und gründet eine neue Pfarrei.



Die Konsequenz für unsere Pfarrei St. Franziskus:

Alle bestehenden Pfarreien und Pfarrgruppen werden aufgelöst und in eine neue Pfarrei überführt.



Begriffserklärungen

Pfarrei: Die Pfarrei ist die rechtlich-selbstständige Einheit, die über alle pastoralen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Pfarrei in einem Kirchenverwaltungsrat und Pfarreirat - zusammen mit dem leitenden Pfarrer - entscheidet.

Gemeinde: Mit dem Begriff „Gemeinde“ wird künftig die kleinere lokale Einheit, die Gemeinschaft der Gläubigen vor Ort (bisherige Pfarrgemeinde und Gemeinden anderer Muttersprachen) bezeichnet. Auf Gemeindeebene soll es ein gemeinsames Gremium für die Belange vor Ort geben, vergleichbar mit einem Ortsausschuss.

Kirchort: Der Begriff „Kirchort“ meint alle Orte, an denen Glaube gelebt, wahrgenommen und angenommen wird, z.B. katholische Kitas, Schulen und Altenheime, die Einrichtungen und Dienste der Caritas.

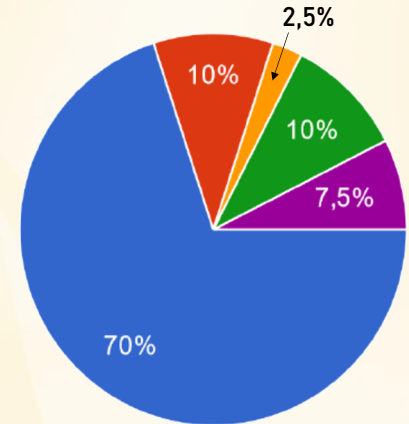


Meinungsbild im Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat

Natürlich haben wir im Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat die verschiedenen Modelle diskutiert; das nebenstehende Diagramm gibt ein Stimmungsbild unserer Gremien wieder. Im Sinne einer Information möchten wir Sie auch über unseren Diskussionsstand informieren.



- Pastoraler Raum: 28 Stimmen
- Drei Pfarreien: 4 Stimmen
- Zwei Pfarreien: 1 Stimme
- Eine Pfarrei: 4 Stimmen
- Enthaltung: 3 Stimmen



40 (von 41 möglichen Stimmen) wurden abgegeben

Wichtige Entscheidungen – trotz Corona-Pandemie?

Dies ist eine nachvollziehbare und berechtigte Frage, die uns ebenfalls beschäftigt. Die Fragen und Herausforderungen an uns als Pfarrgemeinde und Kirche insgesamt sind bedrängend und wurden durch die Coronakrise nochmals sichtbarer. Als Pfarrgemeinde – zusammen mit unseren evangelischen Gemeinden – versuchen wir durch kreative Ideen, neue Formen des Miteinanders, Gottesdienste, Besuche, Gespräche – dennoch und trotzdem – kirchliches Leben nahe bei und mit den Menschen zu gestalten.

Die wichtigen Fragen nach Struktur und Gestalt unserer Kirche vor Ort hätten wir mit Ihnen lieber in persönlichen Treffen, nach den Gottesdiensten oder bei einer Pfarrversammlung besprochen. Der Zeitplan des Bistums sieht allerdings vor, dass im November 2021 ein Konzept eingereicht werden muss, das auch die zukünftigen Strukturen im Dekanat definiert. Von daher wählen wir diese Form, um von Ihnen Rückmeldung zu erhalten (vgl. beiliegende Karte zur Rückmeldung).

Am **Donnerstag, 27. Mai 2021, 19.30 Uhr** laden wir alle Interessierten zu einem Online-Treffen ein; der Zugangslink ist auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde www.st-franziskus.net veröffentlicht. Dort finden Sie auch weitere Informationen und Erklärungen zum Pastoralen Weg!

Für Ihre **Rückmeldung bis zum 6. Juni 2021** sind wir sehr dankbar. Nutzen Sie bitte die beiliegende Karte, füllen Sie diese – so wie Sie das möchten – aus und werfen Sie die Karte bitte in den Briefkasten des Pfarrbüros Nieder-Olm, Alte Landstr. 30 oder des Bartholomäushauses Zornheim, Kirchgasse oder in die bereitgestellten Boxen in unseren drei Kirchen.



Gerne können Sie bei Rückfragen, Wunsch nach zusätzlichen Informationen, einem Gespräch, ... Kontakt mit uns aufnehmen:

- Andrea Keber | 0151 40770106 | a.keber@st-franziskus.net
(Vorsitzende des Pfarrgemeinderates und Mitglied im Dekanatsprojektteam zum Pastoralen Weg)
- Christiane Herz | 06136 954740 | herz.christiane@gmx.de
(Mitglied im Pfarrgemeinderat und im Dekanatsprojektteam zum Pastoralen Weg)
- Michael Moschner | 0171 4885532 | michaelmoschner@gmx.de
(Mitglied im Verwaltungsrat und im Dekanatsprojektteam zum Pastoralen Weg)
- Pfarrer Hubert Hilsbos | 06136 91590 | h.hilsbos@st-franziskus.net
(Vorsitzender des Verwaltungsrates und Mitglied im Dekanatsprojektteam zum Pastoralen Weg)



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!



**Pfarrgemeinde St. Franziskus von Assisi Nieder-Olm
Nieder-Olm | Sörngenloch | Zornheim**